

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 97.

Samstag 10. Dez.

1853.

Amtsliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Ellwangen.
Revier Hohenberg.
(Holzverkauf).

Am
Donnerstag den 15. d. M.
kommen im Staatswald Dedholz Abtheil. a auf dem Stock
500 Nadelholzstämme
die sich sowohl zu Säg- als Bauholz eignen, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, was die Ortsvorsteher unter dem Anfügen bekannt machen wollen, daß die Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Saal, der unweit Jartzell liegt, stattfindet.

Den 1. Dez. 1853.

R. Forstamt.
von Seutter.

Forstamt Altenstalg.
Revier Hofstätt.
(Prügelholzverkauf).

Am
Freitag den 16. Dez.
aus den Staatswaldungen Schöllkopf, Hintereiwand, Geigersberg etc.

97 $\frac{1}{2}$ Rlf. eichene, 38 Rlf. buchene, 2 Rlf. birchene, 288 Rlf. Nadelholzprügel u. 7500 Stück unaußgebundene Nadelholzwellen.

Der Verkauf findet auf der Rehmühle statt und beginnt Morgens 10 Uhr.

Den 7. Dez. 1853.

R. Forstamt.
Alber.

Calw.
(Gläubiger Aufruf).

Ansprüche an den abwesenden hiesigen Bäcker Johann Georg Braun, sind

nächsten Montag
Nachmittags 1 Uhr
bei uns einzugeben zum Zwecke der gerichtlich angeordneten Vermögensuntersuchung.

Den 8. Dez. 1853.

R. Gerichtsnotariat.
Magenau.

Aggenbach.
Oberamts Calw.
(Liegenschaftsverkauf).

Aus der Gantmasse des Sebastian Funk, Bürgers in Neuweiler, wohnhaft hier, wird dessen Liegenschaft dem Verkauf ausgesetzt u. z.

Gebäude
Eine zweistöckige Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst Holzschopf mitten im Dorf.

Bau- und Mähfeld
auf Aggenbacher Markung
2 $\frac{1}{2}$ Mrg. 5 $\frac{1}{2}$ Rth. im alten Hau
2 Mrg. 1 Brtl. 7 Rth. ebenda selbst,

auf Oberkollwanger Markung
4 Mrg. 1 Brtl. im Hau.
Gärten und Wiesen

1 $\frac{1}{2}$ Mrg. 8 $\frac{1}{4}$ Rth. Baum- u. Grasgarten beim Haus

1 Mrg. 2 Brtl. etwa Wiesen im Kleinguthal, Wildbader Markung

1 Mrg. 1 Brtl. etwa Wiesen beim Haldenbrunnen

1 Brtl. etwa Wiesen daselbst, Oberkollwanger Markung.

Der Verkauf findet am
Montag den 2. Jan. 1854

Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Gemeinderathszimmer statt. Auswärtige, hier unbekannt, Kaufsliebhaber haben sich mit amtlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen, wenn sie beim Verkaufe zugelassen werden wollen.

Um gehörige Bekanntmachung bit-

tet
Den 6. Dez. 1853.

Schultheiß Frey.

Oberreichenbach.
(Wirthschafts- und Liegenschafts Verkauf).

Nach dem Beschluß des hiesigen Gemeinderaths soll zur Hilfsvollstreckung die dem hiesigen Hirschwirth Christian Pfrommer zugehörige Wirthschaft und Liegenschaft zum Verkauf gebracht werden. Dieselbe besteht

1) in einer vor wenigen Jahren neuerbauten zweistöckigen Behausung, das Wirthshaus zum Hirsch dahier, welches sich an der frequenten Badstraße von Calw und Teinach nach Wildbad und Neuenbürg befindet; Es enthält im untern Stock 3 Viehställe und einen Keller, im zweiten Stock 2 heizbare Stuben, 1 Tanzboden, 1 Küche; im Dachstuhl mehrere Kammern. Neben dem Haus befindet sich ein geräumiger Hof, in welchem ein laufender Brunnen und ein Schweinestall ist.

2) Die Hälfte an einer ziemlich großen Scheuer, eine Streuhütte ganz und einen gewölbten Keller unter dem Hause des Christof Dittus.

3) $\frac{3}{4}$ Morgen Baum- und
Grasgarten mit sammt dem
Platz, worauf das Haus steht
und $\frac{1}{2}$ Brtl. 42 Rth. desgl.
bei dem Haus,

1 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl. 5 Rth.
Baum und Akerfeld allda
 $2\frac{1}{2}$ Brtl. 6 Rth. Wiesen
an der Straße unterhalb des
Hauses

1 Mrg. Wiesen im Grund
6 Mrg. 3 Brtl. Aker am
Hausaker unweit vom Haus
 $19\frac{1}{2}$ Mrg. Wald ganz in
der Nähe des Orts.

Die Gebäulichkeiten, so wie auch
die Güterstücke sind in einem guten
Zustand und auch der Wald ist mit
jungem Holz bis zum 30r Stamm
gut bestockt.

Die VerkaufsVerhandlung findet am
Dienstag den 20. Dez.

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus statt, wo die
weiteren Bedingungen vor der Ver-
handlung noch bekannt gemacht wer-
den. Die Kaufslustigen werden mit
dem Bemerken eingeladen, daß sich
ein jeder unbekannt Käufer mit ob-
rigkeitlich beglaubigten Vermögens-
Zeugnissen oder sicherer Bürgschaft
auszuweisen hat.

Um Bekanntmachung dieses wird
gebeten.

Den 28. Nov. 1853.

Gemeinderath.

Vorstand

Schultheiß L u z.

O b e r t o l l b a c h.

(Viegeschafts-Verkauf).

Am

Mittwoch den 28. Dez.

Morgens 10 Uhr

wird auf hiesigem Rathszimmer dem
Leopold Schwanz von hier seine Viege-
schafts im öffentlichen Aufstreiche im Tre-
funktionswege verkauft und besteht in

einer kleinen einstöckigen Behau-
fung mitten im Dorf, Anschl.
200 fl

9 Rth. Garten beim Haus 20 fl.

1 Mrg. der Weiskaker 100 fl

1 Mrg. 1 Brtl. und 1 Mrg.
die Hecken 90 fl.

Zuf. 410 fl.

Die weiteren Verkaufsbedingungen

werden am Verkaufe gemacht werden,
wozu auswärtige Kaufsliebhaber sich
mit gesetzlichen Zeugnissen zu versehen
haben.

Den 28. Nov. 1853.

Aus Auftrag:

Schultheiß S c h n ü r l e.

Außeramtliche Gegenstände.

S i r s a u.

Heute, den 10. Dez. hal-
te ich ein Gansessen, wobei
nach Belieben gespeist werden
kann und wozu ich hiemit höf-
lich einlade.

R o t h f u ß z. Waldhorn.

C a l w.

Das Köschische Anwesen auf dem
Kaben, ist dem Verkaufe ausgesetzt;
oder aber auch zum vermietben sogleich
oder bis Lichtmess. Liebhaber wollen
sich wenden an.

Lorenz Staudenmaier.

C a l w.

(Letzter Haus- und Kellerverkauf).

Mein Haus, jetzt angekauft für
1300 fl. und mein Keller, angekauft
um 350 fl. wird am

Mittwoch den 14. Dez.

Nachmittags 3 Uhr

in meiner Wohnung unter Vorbehalt
waffengerichtlicher Genehmigung zum
letzten Male im öffentlichen Aufstreiche
verkauft und Liebhaber dazu eingela-
den.

Wittwe Ulrich.

C a l w.

Auf bevorstehende Weihnachten em-
pfehle ich in großer Auswahl und aus-
serß billig: aller Art Reisesäcke, Um-
hängtaschen, Couriers- oder Geldta-
schen, Frauenzimmer- und Kinder-Ta-
schen von Blüsch, Reisekoffer verschiede-
ner Größe und Konstruktion u. la-
firte Knabengürtel.

Loz, Sattler.

C a l w.

Ausverkauf.

Um mein Lager in Eisenwaaren zu
räumen, so erlasse ich solche zu ganz
herabgesetzten Preisen.

E. Weismann.

W i l l b a d.

(Haus mit Wasserkräft. Gerechtigkeit
Verkauf).

Ich verkaufe am

Montag den 12. Dez. d. J.

im Gasthaus zur Sonne dahier aus
freier Hand meine an dem Rennbach
außerhalb Etters, unweit der neuen
Calmbach-Wilddaber Straße gelegene
Gebäulichkeiten mit Wasserkräft, nebst
Wiesen- und Baufeld: diese Objekte
bestehen

1) in dem im Jahr 1849 neuer-
bauten Wohnhaus, dasselbe
enthält 7 eingerichtete Zimmer
und 2 Küchen und großen
freien Raum im Gerecht, zur
ebenen Erde befindet sich unter
demselben ein geräumiger Stall
mit darauf befindlicher Streu-
lege, ferner der zur Einrichtung
einer Mahl-Mühle, Delschlag,
oder jedem anderen laufenden
Werk geeignete Raum, hiezu
gehört die Wasserkräft aus
dem aus lauter nicht über eine
halbe Viertelstunde entfernt ent-
springenden Quellen gespeisten
und darum nie versiegbaren
Rennbach, der mit seiner Floss-
straße etwas gemein hat.

2) in der 12' vom Haus entfer-
nten geräumigen zu derselben
Zeit neu erbauten Dreschscheuer
mit darunter befindlichem ge-
räumigen getretem Keller

3) können hiezu bis zu 9 Brtl.
gutes Bau- und Wiesenfeld
abgegeben werden; die Wiesen
können der guten Wässerung
wegen theils 4mal jährlich ab-
gemäht werden.

Indessen kann auch jeden Tag ein
Kauf hierüber mit mir abgeschlossen
werden; die Verkaufsbedingungen sind
billig gestellt.

Den 6. Dez. 1853.

Gottlob L u z,

Delmüller.

Gebrüder Leder's
(Apotheker 1. Klasse in Berlin)
Balsamische Erdnuß-Oel-
Seife

wirkt höchst wohlthätig, erweichend, verschönernd und erfrischend auf die Haut des Gesichts und der Hände, und ist daher besonders Damen u. Kindern mit zartem Teint, sowie auch allen Denjenigen, welche spröde und gelbe Haut haben, als das neueste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel zu empfehlen.

In Calw 1 Stück mit Gebr.-Anw. a 11 fr., 2 Stück á 21 fr. allein zu haben bei

W. Gnslin,
in der Ledergasse.

Heilbronn.
Empfehlung von Cöln-
nischem Wasser zu
Weihnachts-Geschenken.

Mein schon lange rühmlichst bekanntes selbst fabrizirtes Cölnisches Wasser, welches nach amtlicher Prüfung untadelhaft erfunden wurde, erlaube ich mir hiermit in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Die gehaltvolle Reinheit dieses Wassers bekundet sich durch seine gute Wirkung bei geschwächten Augen, sowie durch seinen feinen angenehmen Parfüm zur Toilette und zur Reinigung der Luft in Zimmern, wenn man einige Tropfen auf den heißen Ofen schüttet, und erlasse ich die ganze Flasche a 22 fr., die halbe 12 fr.

Joh. Chr. Fochtenberger.
Niederlage bei Kaufmann Reuscher in Calw.

Hirsau.
Ottonen, Malz u.
Sibisch-Bonbons, Con-
fect und Sprengerlen

bei **Karl Keppler.**

Hirsau.
Buckskins, baumwollene und
halbwollene Kleiderstoffe, Pa-

tent-Unterhosen, Shirtings,
Futterbarchente, seidene Hals-
tücher, Cravattchen, Alles in
hübscher Auswahl und äußerst bil-
lig, empfiehlt zu geneigter Abnahme
Karl Keppler.

Calw.

Morgen giebt es warmen Zwiebel-
suppen bei

Beck Groß.

Calw.

Unterzeichneter hat aus Auftrag 1
Nußbaum-Pfeiler-Kommod und 3 hart-
holzene Sessel-Stühle zu verkaufen.
Hermann, Schreiner.

Geld auszuleihen gegen zweifache Ver-
sicherung:
500 fl. und 100 fl. bei Kaufm. Bäg-
ner in Calw.

Calw. Nächsten Sonntag sowie
die ganze Woche über sind frische Lau-
genbrezeln zu haben bei
Jakob Haydt.

Calw.
Heute Abend ist bei mir
Mezelsuppe, wozu höflichst ein-
ladet
Schiffwirth Röhm.

Calw.
In Nro. 88 unten am Markt ist
eine freundliche Wohnung auf Licht-
mess zu vermieten.

Calw.
Mein oberes Logis ist sogleich oder
bis Lichtmess zu vermieten.
Gottlob Raschold.

Calw.
Ein heißbares Zimmer für einen
lebigen Herrn mit oder ohne Möbel
und Bett ist sogleich zu vermieten
G. Raschold.

Calw.
Auf bevorstehende Weihnachten em-
pfehle ich ein schönes Wiegenpferd,

ein Reiberschlittchen, alle Arten Rei-
sesäcke, Umhängtaschen, eine Auswahl
Büchertaschen, Frauenzimmeraschen von
Blüsch, Reisekoffer von verschiedener
Größe und lakirte Knabengürtel.
Carle, Sattler.

Calw.

Religiöser Vortrag von Herrn Gu-
stav Werner, Mittwoch den 14. Dez.
Nachmittags 4 Uhr.

Calw.

Mein mittleres Logis habe ich bis
Lichtmess zu vermieten.
Tuchmacher Wochel
im Zwinger.

Calw.
Mittwoch den 14. ist bei
mir Mezelsuppe, wobei nach
Belieben gespeist werden kann,
höflichst ladet dazu ein
J. H. U. I. U. M.

Calw.
Ich habe sogleich 2 Stubenkammern
oder bis Lichtmess mein ganzes Logis
zu vermieten.
Christian Memminger.

Unsere Nahrungsmittel.

Leben ist Stoffwechsel! —
lautet ein Satz in einem Buche, das
Jakob Moleschott unter dem Ti-
tel: „Lehre von den Nahrungsmitteln“
unlängst herausgegeben hat, und aus
dem theilweise Nachstehendes so zu sa-
gen einen Auszug bildet.

Alle Nahrungsmittel, die wir
zu uns nehmen, versetzen sich in neue
Substanzen, sie werden Blut; aus dem
Blute bilden sich feste Körperbestand-
theile; diese nutzen sich ab und versal-
ten, und während sie durch neuen
Nahrungstoff aus dem Blute ersetzt
werden, gehen die Produkte ihrer Zer-
setzung auf verschiedenen Wegen aus
dem Körper. Das ist der Kreislauf
des Lebens.

Das Blut übernimmt die Vermittel-

lung zwischen den Bestandtheilen der Nahrung und denen des Körpers. Zur Verdaulichkeit eines Nahrungsmittels gehört zweierlei: einmal müssen seine Stoffe sich leicht in den Verdauungssäften auflösen, damit sie dem Blute als Speisefasern zugeführt werden, andererseits müssen sie den Stoffen, aus denen das Blut besteht, sich assimiliren. Zur Nahrhaftigkeit von Speisen und Getränken gehört außerdem, daß sie eine reichliche Menge aus den Stoffen des Blutes enthalten, und zwar in derselben oder mindestens in ähnlicher Mischung.

Welches sind nun die Bestandtheile des Blutes, die wir in den Nahrungsmitteln aufsuchen müssen und die wir in verschiedenen Verwandlungen wiedererkennen in unserm festern Körpertheilen? Ziemlich vier Fünftel des Blutes sind einfaches Wasser; das letzte Fünftel besteht meist aus Eiweiß und aus eiweißartigen Körpern: Faserstoff und Blutkörperchen; nur in sehr geringen Bruchtheilen sind Fette und Salze im Blute vorhanden.

Das Blut kann keinen dieser Bestandtheile entbehren und wir müssen sie ihm durch unsere Nahrung zuführen. Wasser enthalten die meisten unserer festen Speisen in großer Menge, und wo es fehlt, trinkt man es nach. Die Hauptsache, auf die wir bei der Wahl unserer Nahrungsmittel zu achten haben, ist die, daß sie viel Eiweiß oder eiweißartige Körper enthalten. In weit geringerer Menge bedürfen wir in ihnen des Fettes oder der sogenannten Fettbildner, d. h. der Körper, die bei der Verdauung zu Fett werden (z. B. das Mehl des Getreides und der Kartoffeln). Ebenso bedürfen wir auch der Salze. Aus dem Eiweißartigen bilden sich später unsere Muskelgewebe und die hornartigen Bestandtheile unsers Körpers: Haut, Haare, Nägel u. dergl. Das Fett vertheilt sich fast überall im Körper; ein Theil desselben wird vom Sauerstoff, den wir einathmen, verbrannt und erhält so die Lebenswärme; ohne Fett hätten wir kein Gehirn. Salze dienen zum Aufbau der festesten Körpertheile; die Knorpel enthalten viel Kochsalz und phosphorsaurer Kalk gibt den unserm Knochengestirkt den Halt und Nachm. Vit. Dr. Schmidt.

die Tragkraft. Noch einige mineralische Stoffe in unsern Nahrungsmitteln sind für unsern Körper notwendig: Schwefel für die Horntheile, Eisen als rother Farbstoff im Blute, ohne Phosphor endlich kein Gedanke, denn das Hirnfett bedarf unabweislich eines Phosphorgehalts, womit noch nicht gesagt ist, daß Denken gleich Phosphor sei.

Diese Vorkenntnisse müssen wir haben, ehe wir an der Hand Moleschott's zu einer Kritik der Nahrungsmittel übergehen. Als nahrhafteste Speise steht das Fleisch oben an, denn es enthält die reichste Menge der Stoffe des Blutes, und zwar in verwandter Mischung. Seine Verdaulichkeit nimmt zu, je mehr Eiweiß es enthält. Dies ist es, was jungem Fleisch den Vortzug vor altem gibt und was das Fleisch der Hühner selbst vor dem der Däsen empfiehlt. Wenn man Fleisch in siedendes Wasser legt, so gerinnt das Eiweiß und duldet nicht, daß die löslichen Nahrungsstoffe aus dem Fleisch herausquellen; zugleich verwandelt sich der Faserstoff zum großen Theil in einen andern, leicht löslichen Stoff. Ein ähnlicher Prozeß geht beim Braten vor. Deshalb sind diese beiden Formen von Fleischspeisen die nahrhaftesten und verdaulichsten. Legt man aber Fleisch erst in kaltes Wasser und läßt es mit demselben kochen, so löst sich die große Menge der Nahrungsstoffe ab und nur der Faserstoff bleibt im harten, schwerlöslichen und deshalb schwerverdaulichen Zustande zurück. In diesem Falle ist nur die kräftige Brühe zu empfehlen. Dies sind Erfahrungen, die jede Hausfrau längst gemacht hat und die die Wissenschaft in neuerer Zeit nur zu sehr bestätigt und begründet hat zum Schrecken aller Hausfrauen und Köchinnen; denn die Männer wollen seit Liebig und Moleschott in den Küchenzettel bekräftigt mithineinreden und sehen in allen vorgelegten Speisen nur werthlosen Faserstoff!

(Schluß folgt).

Frucht 2c. Preise
in Calw am 6. Dez. 1853.
pr. Scheffel

	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Kernen	—	—	—
neuer	25 20	24 41	24 —
Dinkel	—	—	—
neuer	10 15	9 57	9 —
Haber	—	—	—
neuer	7 12	6 34	5 48

	fl. fr.	fl. fr.
pr. Simri	—	—
Roggen	2 15	2 12
Gerste	2 —	1 54
Bohnen	2 24	2 12
Wicken	—	—
Linsen	3 12	2 48
Erbsen	3 24	3 15

Aufgestellt waren — Schffl. Kernen, 10 Schffl. Dinkel, — Schffl. Haber. Eingeführt wurden 210 Schffl. Kernen, 210 Schffl. Dinkel, 230 Schffl. Haber. Aufgestellt blieben 10 Schffl. Kernen, 7 Schffl. Dinkel, — Schffl. Haber.

Weitere Notizen.

	Kernen.	Dinkel.	Haber.
Schffl.	fl. fr.	Schffl. fl. fr.	Schffl. fl. fr.
6	25 20	10 10 15	6 7 12
7	25 15	20 10 12	15 7 —
18	25 12	40 10 6	6 6 48
4	25 6	70 10 —	20 6 42
24	25 —	20 9 54	80 6 36
3	24 54	30 9 48	60 6 30
32	24 48	10 9 30	20 5 24
3	24 45	11 9 24	16 6 19
10	24 44	2 9 —	4 6 —
10	24 42	—	3 5 48
30	24 30	—	—
7	24 28	—	—
10	24 24	—	—
16	24 12	—	—
20	24 —	—	—

Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 21 fr.
dto. schwarzes Brod 19 fr. 1 Kernen
zerweck muß wägen 4 Loth. Fleisch-
tare: 1 Pfund Ochsenfleisch 10 fr.
Rindfleisch, gutes 9fr. geringeres 8fr.
Ruhfleisch, gutes 9fr. geringeres 8fr.
Kalbfleisch 7 fr. Hammelfleisch 7 fr.
Schweinefleisch, unabgezogenes 12 fr.
abgezogenes 11 fr.

Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Redakteur: Gustav Rivinius.
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch-
druckerei in Calw.